

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>SoSe 2022</b>
		(akademischen Jahr)	
<b>Studiengang:</b>	<b>Architektur</b>	<b>Zeitraum</b> (von bis):	<b>23.02.22-30.06.22</b>
<b>Land:</b>	<b>Polen</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Danzig</b>
<b>Universität:</b>	<b>Politechnika Gdanska</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>Erasmus</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:			x		

ECTS-Gebrauch:    JA: **x**                    NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Nach der Platzierung der TU Dortmund habe ich von der polnischen Universität einen Link zur Einschreibung bekommen sowie die Semesterpläne mit allen Kursen. Bei der Anmeldung müssen direkt die zu belegenden Kurse mitangegeben werden.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe zusätzlich zur Erasmus-Förderung Auslands-Bafög beantragt, dadurch kam noch eine kleine Summe zusammen. Das sollte früh genug beantragt werden und auch versucht werden, wenn man normalerweise kein Bafög bekommt.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für den Aufenthalt in Polen muss kein Visum beantragt werden und es wird kein Reisepass benötigt.

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Es ist auf jeden Fall hilfreich, vorher einen Sprachkurs zu machen. Bei mir hat es zeitlich nicht gepasst, aber ich bin dennoch ganz gut zurecht gekommen. An der Politechnika wurde allerdings auch ein Sprachkurs angeboten.

### Während des Aufenthalts

#### Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Vom Dortmunder Flughafen gibt es einen Direktflug nach Danzig. Insgesamt war die Anreise sehr unkompliziert. Vom Flughafen habe ich ein Taxi zu meiner Unterkunft genommen was etwa 15 Euro gekostet hat.

**Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Fakultät für Architektur befindet sich in dem großen Hauptgebäude der Politechnika Gdanska. Zu Beginn war alles sehr unorganisiert, da es vorab nur sehr wenige Informationen zum weiteren Ablauf gab. Am ersten Uni-Tag musste man dann zur Anmeldung ins Deans Office, wo man einen Ausdruck mit allen Kursen und Räumlichkeiten bekommen hat. Insgesamt blieb die Organisation leider etwas chaotisch, wodurch ich auch die Erasmus Förderung erst gegen Mitte des Semesters erhalten habe.

Die Uni hat keine Mensa, dafür gibt es nebenan ein Cafe und zahlreiche "Milkbars" in der Umgebung.

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Das System an der Uni erinnert ein bisschen an das deutsche Schulsystem. Das Verhältnis zu den Professoren ist sehr persönlich, die Kursgröße sehr überschaubar, man bekommt wöchentlich "Hausaufgaben", die benotet werden und es gibt eine Anwesenheitspflicht. Für relativ große Projekte erhält man nur verhältnismäßig wenige ECTS, was die Anrechnung von Kursen in Deutschland erschwert.

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe mir vor Ort eine WG gesucht, was ganz gut funktioniert hat. Über die Seite "OLX" (ähnlich wie Ebay Kleinanzeigen) habe ich mir mehrere Besichtigungen organisiert; sich die Wohnungen vorher anzusehen, kann ich nur empfehlen. Die meisten Erasmusstudenten wohnten allerdings im Wohnheim. Dadurch fällt es auf jeden Fall leichter, Kontakte zu knüpfen. Die Wohnheime sind zum Teil sehr heruntergekommen und man teilt sich mit einer anderen Person das Zimmer. Letztendlich habe ich in einer WG nahe der Universität Gdansk (in Oliwa) gewohnt und umgerechnet etwa 330 Euro bezahlt. Das ist für polnische Verhältnisse schon relativ viel, ein Zimmer im Wohnheim kostet 150-180 Euro.

**Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittel im Supermarkt sind ein wenig günstiger als in Deutschland. Essen gehen ist schon echt günstig, vor allem wenn man mittags in die sog. "Milkbars" geht - dort bekommt man für ein paar Euro ein gutes warmes Mittagessen. Mit dem Studentenausweis erhält man ziemlich oft Rabatte auf verschiedene Eintrittspreise und auch die Fahrkarten sind damit deutlich günstiger. Wenn man eine günstige Unterkunft hat, kommt man mit der Erasmus Förderung und etwas Auslandsbafög monatlich ganz gut hin.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das ÖPNV Netz in Danzig ist sehr gut ausgebaut, Hauptverkehrsmittel in der Stadt sind Straßenbahnen. Die Preise sind mit Studentenausweis super günstig. Ich habe die App "Jakdojade" genutzt, mit der man die Tickets online kaufen kann und noch günstiger bekommt. Eine Monatskarte kostet umgerechnet etwa 10 Euro. Außerdem gibt es Uber und Taxifahrten sind ebenfalls sehr günstig (Fahrt Flughafen - Innenstadt ca. 15 Euro).

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

In Polen wird vor allem Facebook genutzt und es gibt verschiedene Gruppen (auch vom ESN Gdansk/Tricity) in denen Veranstaltungen bekannt gegeben werden und man z.B. nach Wohnungen suchen kann. Das ESN veranstaltet viele Partys, Ausflüge und Kurztrips, wo man sehr leicht andere Austauschstudenten kennenlernen kann. Die Politechnika hat auch ein großes Sportangebot, allerdings haben wir nie Rückmeldungen bekommen. Ich habe mich für das

Semester in einem Sportverein angemeldet, was ich auf jeden Fall empfehlen kann! So lernt man sehr schnell auch Einheimische kennen. Dadurch, dass in Polen vieles deutlich günstiger ist, kann man z.B. auch mal ganz neue Sportarten ausprobieren. Außerdem gibt es ein Mentorenprogramm, auf das man sich vor dem Semester bewerben muss, um einen Mentor zugewiesen zu bekommen.

**Nachleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Es werden viele Partys für Erasmusstudenten veranstaltet, wovon die meisten in Sopot stattfinden. In und um Danzig gibt es viele Ausflugsmöglichkeiten, so ist die Insel Hel z.B. einen Besuch wert.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Es macht Sinn, sich vor Ort eine Sim-Karte zu kaufen. Ich habe für 30GB etwa 6 Euro bezahlt. Einige Studenten haben sich auch ein polnisches Konto eingerichtet, was ganz praktisch ist, um z.B. Abhebegebühren zu vermeiden.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)